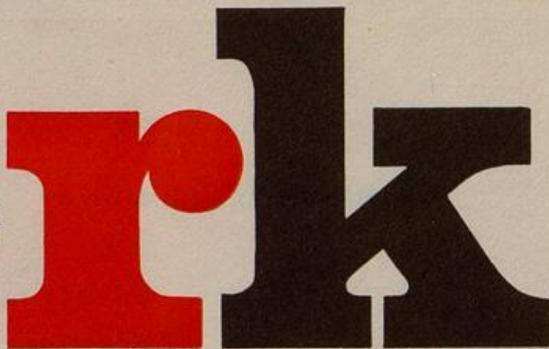


rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Donnerstag, 3. Juli 1986

Blatt 1667

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal: 9 Prozent der Kinder hören schlecht
(rosa) Jedes siebente Kind hat Augenfehler
Mehr Sexualaufklärung für Jugendliche
Gleichenfeier für Pensionistenheim
Wien: Müllwagen werden umweltfreundlicher
- Lokal: Bauarbeiten auf dem Knoten Landstraße der A 23
(orange)
- Wirtschaft: Neuer Geschäftsführer im Bereich der Wiener Holding
(blau)

9 Prozent der Kinder hören schlecht

Utl.: 110.000 Wiener Kinder getestet

1 =Wien, 3.7. (RK-KOMMUNAL) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien führt im Rahmen seiner vorsorgemedizinischen Einrichtungen seit 1976 in den Wiener Kindergärten Hörprüfungen durch. Bis 1985 wurden dabei insgesamt 110.154 Kinder im fünften Lebensjahr getestet, wovon 10.280 (das sind 9 Prozent) Schwierigkeiten beim Hören hatten. Dies erklärte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Mittwoch abend im Rahmen eines Pressegespräches.+++

Zwtl.: Hörfähigkeit häufig beeinträchtigt

Die Hörprüfungen in den Wiener Kindergärten erfolgen ab dem fünften Lebensjahr, da das kindliche Ohr zu diesem Zeitpunkt die Hörschwelle des Erwachsenen erreicht hat. Mit Hilfe eines Spezialgerätes können sowohl dem rechten als auch dem linken Ohr gesondert fünf Frequenzen (8000 bis 500 Hz) in drei verschiedenen Tonstärken vermittelt werden.

Von den untersuchenden HNO-Ärzten wurden folgende Diagnosen gemeldet: Bei 25 Prozent Tubenkatarrhe, bei 17 Prozent Wucherungen, bei 15 Prozent Störungen des Gehörganges oder Ohrenschmalz und bei 6,8 Prozent Innenohrschäden.

Derzeit werden die Untersuchungen in allen Kindergärten Wiens jährlich wiederholt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Vorschulkinder im Gesundheitsamt 1., Gonzagagasse 23, 2. Stock, Zimmer 244, jeden Montag bis 9 bis 11 Uhr, kostenlos testen zu lassen. (Schluß) zi/gg

NNNN

Jedes siebente Kind hat Augenfehler

Utl.: Bisher 159.000 Kinder getestet

2 =Wien, 3.7. (RK-KOMMUNAL) Bei jedem siebenten Kind, das im Rahmen von Sehtests in Wiens Kindergärten durch das Gesundheitsamt untersucht wurde, sind Sehfehler festgestellt worden. Dies gab Mittwoch abend Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER im Rahmen eines Pressegespräches bekannt. Laut Stacher führt das Gesundheitsamt der Stadt Wien bereits seit 1975 kostenlose Sehtests bei vorschulpflichtigen Kindern ab dem dritten Lebensjahr durch. Bis Ende 1985 wurden dabei insgesamt 158.857 Kinder im Rahmen dieser Aktion zur Früherkennung und Frühbehandlung von Sehfehlern untersucht.++++

Zwtl.: Überweisung an den Augenarzt

Die Tests werden in sämtlichen Kindergärten Wiens, außerdem auch im Gesundheitsamt 1., Zelinkagasse 3 (Montag von 8 bis 11 Uhr, Telefon 66 14/582) durchgeführt. Jene Eltern, bei deren Kindern sich ein verdächtiger Befund ergibt, erhalten eine Aufforderung, so bald wie möglich einen Augenarzt aufzusuchen. Von den 158.857 getesteten Kindern waren 28.337 (das sind 17,8 Prozent) auffällig, jedes siebente Kind hatte einen Augenfehler aufzuweisen. Dabei wurde in 26,5 Prozent Weitsichtigkeit, 20 Prozent Weitsichtigkeit und Astigmatismus, in 10 Prozent Astigmatismus, in 4,3 Prozent Kurzsichtigkeit und in 2,5 Prozent Schielen festgestellt.

Zwtl.: Sorglose Eltern

Stacher wies in diesem Zusammenhang unter anderem auch auf die Sorglosigkeit vieler Eltern hin, die die Notwendigkeit, den Augenarzt zu konsultieren, trotz Aufforderung nicht einsehen. Dadurch kommt es in weiterer Folge zu irreparablen Sehschwächen bereits im Kindesalter. Unbehandelt kommt es dadurch bei 80 Prozent aller Schielenden zu einer einseitigen Schwachsichtigkeit. (Schluß)
zi/rr

Mehr Sexualaufklärung für Jugendliche

Utl.: Nahezu ein Drittel "unwissend"

3 =Wien, 3.7. (RK-KOMMUNAL) Für eine verstärkte Sexualaufklärung der Jugendlichen in den Schulen, aber auch in anderen Bereichen, sprach sich Mittwoch abend Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER im Rahmen eines Pressegespräches aus. Laut Stacher gibt es bei vielen Jugendlichen - schätzungsweise bei rund einem Drittel (!) - erschreckende Informationsmängel über Schwangerschaft, deren Verhütung und mögliche Geschlechtskrankheiten. Aus diesem Grund wurde bereits 1978 durch das Gesundheitsamt damit begonnen, zunächst in den ersten Klassen von Wiens Schwesternschulen und später auch in Wiens Berufsschulen sogenannte "Aufklärungsgespräche" durchzuführen.+++

Zwtl.: Bisher 19.000 Jugendliche informiert

Diese Gespräche finden "paarweise", und zwar mit einem Gynäkologen und einer Sozialarbeiterin bzw. einer Ärztin und einem Sozialarbeiter statt. Innerhalb des regulären Stundenplanes wird dabei zweimal zwei Stunden über Anatomie und Physiologie der Geschlechtsorgane, über Partnerschaftsbeziehungen, Schwangerschaft und Verhütungsmittel diskutiert. Ursprünglich standen dafür vier Teams zur Verfügung. Infolge der großen Nachfrage der einzelnen Berufsschulen waren im Vorjahr bis zu 14 solcher Aufklärungsteams eingesetzt. Aufgrund dieser Ausnützung war es heuer erstmals möglich, alle Berufsschulen zu besuchen. Bisher wurden über 3.700 Mädchen und Burschen in den Krankenpflegeschulen sowie rund 15.300 Schülerinnen und Schüler in den Berufsschulen informiert.

Zwtl.: Im Herbst Fragebogenaktion

Für den kommenden Herbst kündigte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher die Durchführung einer eigenen Fragebogenaktion an. Damit sollen aufgrund der dabei gewonnenen Erkenntnisse noch gezielter als bisher diese Aufklärungsgespräche durchgeführt werden können.

Zwtl.: Spezielle Beratungsstelle

Aufgrund des überaus positiven Echos gibt es seit Herbst 1981 im 18. Bezirk, Währinger Gürtel 141, eine spezielle Beratungsstelle für Jugendliche. Im Rahmen der Einzelberatung stehen jeden Dienstag von 17.30 bis 19.30 Uhr ein Gynäkologe, ein Sozialarbeiter und eine Ordinationshilfe in persönlichen Gesprächen über Partnerschaftsprobleme und Sexualaufklärung Rede und Antwort. Wegen des steigenden Interesses und der hohen Frequenz von Ratsuchenden - die Beratung wird pro Abend von 10 bis 15 Jugendlichen aufgesucht - ist, wie Stacher erklärte, daran gedacht, einen zweiten Beratungsabend pro Woche einzuführen. (Schluß) zi/gg

Neuer Geschäftsführer im Bereich der Wiener Holding

4 Wien, 3.7. (RK-WIRTSCHAFT/KOMMUNAL) Die zum Konzern der Wiener Holding gehörende Ekazent Bau-, Immobilienmakler- und Werbe-gesellschaft m.b.H. hat einen neuen Geschäftsführer. Dkfm. Manfred DERP, Jahrgang 1944, ist an die Stelle von Ing. Ernst SOUKUP getreten, der krankheitshalber in Pension gegangen ist.

Dkfm. Derp kommt aus dem Ekazent-Bereich, er war Prokurist der Ekazent Realitätengesellschaft m.b.H. und Geschäftsführer der Ekazent-Betriebe-Verwaltungsgesellschaft und der Donauturm Gesellschaft. (Schluß) wh/gg

NNNN

Bauarbeiten auf dem Knoten Landstraße der A 23

5 =Wien, 3.7. (RK-LOKAL) Die Südost-Tangente erhält im Bereich des Knotens Landstraße einen neuen Fahrbahnbelag. Um den starken Verkehr auf der Tangente so wenig wie nur möglich zu behindern, werden die Arbeiten zwischen Freitag abend und Montag früh durchgeführt. An diesem Wochenende ist davon die Richtungsfahrbahn von Favoriten nach Kagran betroffen.++++

Untertags kann ein Fahrstreifen auf der Tangente benützt werden.

In der Nacht muß jedoch die Fahrbahn gesperrt werden. Dann wird der Verkehr über die Autobahn-Abfahrt und die Autobahnauffahrt im Knoten Landstraße umgeleitet.

Am darauffolgenden Wochenende wird die Fahrbahn in Richtung von Kagran nach Favoriten repariert - mit den gleichen Auswirkungen auf den Verkehr.

Ebenfalls Freitag abend wird bei der Abfahrt von der Südost-Tangente zur Donaustadtstraße im 22. Bezirk ein Fahrstreifen vor der Verkehrsampel wegen Reparaturarbeiten gesperrt. Während des Wochenendes kann man nicht rechts in die Neuhafengasse einbiegen, sondern muß einen Umweg über die Deinleingasse in Kauf nehmen. Auch diese Arbeiten - und damit die Verkehrsbehinderungen - werden voraussichtlich Montag früh beendet sein. (Schluß) sc/rr

NNNN

Gleichenfeier für Pensionistenheim

6 =Wien, 3.7. (RK-KOMMUNAL) In Anwesenheit von Stadtrat Ingrid SMEJKAL und Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER fand Donnerstag die Gleichenfeier für das Pensionistenheim, 23, Breitenfurter Straße 271, statt.+++

Der Bau dieses Pensionistenheimes, das mit 302 Einzel- und 17 Zweipersonenappartements 336 Wohnplätze zur Verfügung hat, wird Mitte 1987 beendet sein. Die Kosten für dieses neue Pensionistenheim, das bereits das zweite in Liesing ist, betragen rund 300 Millionen Schilling. (Schluß) jel/bs

NNNN

Wien: Müllwagen werden umweltfreundlicher

Utl.: Eco-Steuerung spart bis zu 10 Prozent Diesel

7 =Wien, 3.7. (RK-KOMMUNAL) Dieseltreibstoff im Wert von 1,4 Millionen Schilling jährlich spart die MA 48 - Stadtreinigung und Fuhrpark durch eine neue Steuerung bei den Müllsammelfahrzeugen, die von Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Adalbert ZIKA entwickelt wurde. Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION überreichte am Donnerstag im Rahmen des Betrieblichen Vorschlagswesens Dipl.-Ing. Zika eine Prämie in der Höhe von 25.000 Schilling.++++

Bei den Rotopreßmüllwagen der MA 48 wird der Müll in eine Trommel eingebracht, in der schraubenförmige Leitbleche montiert sind. Durch die Rotation der Trommel und die spiralförmigen Leitbleche wird der Müll weiterbefördert und verdichtet. Bisher wurde die Drehzahl des Fahrzeugmotors zu Beginn des Beladens von den Müllauflegern auf 1500 U/min erhöht und blieb auch in der Zeit, in der nicht beladen wurde, sondern weitere Kübel geholt werden mußten, in dieser Höhe erhalten.

Durch die von Dipl.-Ing. Zika entwickelte Eco-Steuerung wird die Motordrehzahl erst erhöht, wenn der Hebel für die Schüttungssteuerung betätigt wird. Gleichzeitig schaltet sich ein Zeitrelais ein, das nach einer bestimmten Zeit die Motordrehzahl auf Leerlauf reduziert. Dadurch kann bei den verschiedenen Fahrzeugtypen zwischen sechs und zehn Prozent Diesel eingespart werden. Die Dauer der Lärmbelästigung durch die rotierende Trommel ist kürzer und der geringere Treibstoffverbrauch bringt auch eine Reduzierung der Abgase. Bis Ende 1987 werden die 225 Müllsammelfahrzeuge der MA 48 mit dieser energiesparenden und umweltfreundlichen Steuerung ausgestattet. (Schluß) en/rr

NNNN